

Bewertungsraster für wissenschaftliche Arbeiten¹

A. Allgemeines zur Bewertung

Haus- / Seminar-, Diplom- und Projektarbeiten werden nach dem beigefügten Bewertungsraster bewertet. Es umfasst 11 Bewertungskriterien, die den Aufbau, die Struktur, Inhalt und Argumentation, sowie wissenschaftliche Innovation und formale Aspekte berücksichtigen.

In den Hinweisen unter Teil B wird zunächst das Kriterium anhand einiger exemplarischer Fragen erläutert, dann wird ein Standard definiert, dem die mittlere Punktzahl (Bsp.: 6 Punkte bei 10 Gesamtpunkten, 3 Punkte bei 5 Gesamtpunkten) entspricht. Daraufhin werden Gesichtspunkte genannt, die eine Erhöhung (+, ++) oder Erniedrigung (-,--) dieser Punktzahl rechtfertigen können. Jedes der 11 Bewertungskriterien fließt mit 10% in die Note ein (Ausnahme: Sprache und formale Aspekte 5%) Die Tabelle in Teil C dient als Orientierung für die Festsetzung der Note, ist jedoch an die in der Prüfungsordnung vorgesehene Gesamtpunktzahl anzupassen.

Neben den 11 Bewertungskriterien gibt es eine zusätzliche Kategorie "Gesamteindruck", in der bis zu maximal 10 zusätzliche Punkte definiert werden können für besondere Leistungen oder Umstände der Erstellung der Arbeit.

ACHTUNG: Die Gesamtnote ihrer Leistung berücksichtigt auch die jeweils festgelegten anderen Anforderungen für einen Leistungsnachweis. Die schriftliche Hausarbeit macht i.d.R. 50% der Gesamtnote aus.

ACHTUNG: Unabhängig von den folgenden Ausführungen zur Bewertung werden Arbeiten, die fehlerhaft zitieren, kein korrektes Literaturverzeichnis beinhalten und in der formalen Gestaltung wesentliche Mängel aufweisen werden **NICHT ANGENOMMEN!!!**

B. Erläuterung der einzelnen Bewertungskriterien

Die Aufzählung der folgenden Einzelhinweise dient der *allgemeinen Orientierung* und ist *nicht abschließend* zu verstehen:

1. Schwierigkeit / Bedeutung des Themas

- Wie schwierig ist die Themenstellung für einen Studierenden des jeweiligen Studienphase zu bearbeiten?
- Handelt es sich um eine sehr aktuelle und innovative Fragestellung?
- Wie wurde das Thema abgehandelt (empirisch / theoretisch referierende / vergleichend auswertend /eigene Untersuchungen)?

Als Standard dient ein Thema, das klar definiert und verständlich ist und sich mit gut verfügbarer Literatur abarbeiten lässt.

¹ Eigene Weiterentwicklung auf der Basis des Bewertungsrasters des Lehrstuhls Produktion und Umwelt der Universität Oldenburg (<http://www.uni-oldenburg.de/produktion/11643.html>).

(++) Das Thema ist von hoher Relevanz, aber kaum vorstrukturiert und erfordert eine erhebliche Abgrenzungsleistung vom Autor

(++) Es steht nur wenig Literatur oder andere Informationen zur Bearbeitung des Themas zur Verfügung

(++) Neben theoretisch-konzeptioneller Arbeit ist eine nicht unerhebliche empirische Datenerfassung notwendig

(-) Das Thema kann unter Rückgriff auf leicht verfügbare Literatur ohne Probleme bearbeitet werden

(-) Der Studierende verfügt über überdurchschnittliche Vorkenntnisse zu dem Thema

(-) Es liegen zahlreiche wissenschaftliche und Studienarbeiten mit einer ähnlichen Themenstellung vor

2. Aufbau der Arbeit / Einführung in das Thema

- Wird die zentrale Fragestellung der Arbeit (in der Einleitung) klar hergeleitet?
- Folgt die Arbeit einer klaren Struktur, die auf die zentrale Fragestellung hinarbeitet?
- Trägt der Mittelteil das zu ihrer Beantwortung notwendige Material zusammen?
- Fasst der Schluss die Ergebnisse zusammen bzw. zieht er eine Schlussfolgerung?
- Hat die Arbeit einen Titel und Untertitel erster, wenn nötig zweiter Ordnung?

Als Standard dient eine schlüssige Herleitung des Themas und ein verständlicher Aufbau.

(++) Das Thema wird äußerst präzise hergeleitet

(+) Die Forschungsfragen sind explizit und exakt formuliert

(+) Die Forschungsmethodik knüpft unmittelbar und plausibel an die Forschungsfragen an

(-) Die eigentliche Fragestellung bleibt unklar

(-) Die Herleitung der Fragestellung ist zu allgemein formuliert

(-) Die Arbeit folgt keiner klaren Struktur

(--) Der Aufbau der Arbeit deckt sich nicht mit dem Titel

(--) Der Schluss stellt keinen Bezug zur Einleitung her

3. Gedankenführung (Logik / Stringenz)

- Folgt die Arbeit einem klaren roten Faden?
- Bleibt die Arbeit immer am Thema?
- Ist das Thema sinnvoll gegliedert?

Eine gute Faustregel für die Gedankenführung eines Textes lautet: ein Gedanke – ein Satz, ein Aspekt – ein Absatz, neuer Aspekt neuer Absatz. Und: nicht mehr als 5 Absätze unter einem Untertitel, nicht mehr als 5 Untertitel auf einer Ebene. Nehmen Sie den Leser ‚an die Hand‘, ihm muss immer klar gemacht werden, warum sie an der Stelle einen Aspekt ausbreiten und wie sich das Geschriebene zum Thema verhält

Als Standard dient eine in sich schlüssige Abarbeitung des Themas

(+) Der rote Faden der Arbeit wird durch Kurzeinführungen und / oder Zusammenfassungen an wichtigen Stellen unterstützt

(+) Die Logik der Arbeit wird durch Übersichtstabellen und Graphiken unterstützt

(+) Die Arbeit enthält eine Gesamtzusammenfassung, die die wichtigsten Ergebnisse nochmals darstellt

(-) Wichtige Ergebnisse und Schlussfolgerungen werden nicht ausreichend begründet

(-) Die Arbeit enthält Exkurse, die nichts oder kaum etwas zum Thema beitragen

(-) Die Arbeit enthält Sprünge in der Argumentation

4. Inhalte / Kenntnisse

- Beweist der Autor eine hohe Vertrautheit mit dem Thema, der Theorie und dem empirischen Feld?
- Werden verschiedene Methoden miteinander verglichen und / oder diskutiert?

Als Standard dient eine Arbeit, deren Inhalte sich mit einem angemessenen Literaturstudium erschließen lassen.

(++) In der Arbeit werden empirische Fakten / Theorien präsentiert, die von einer besonderen Vertrautheit des Autors mit dem Untersuchungsgegenstand sprechen

(++) Der Student zeigt besondere Methodenkenntnisse und setzt diese sinnvoll ein

(+) Die Arbeit enthält eine übersichtliche und vergleichende Würdigung wichtiger bekannter Ergebnisse und Ansätze

(-) Die Inhalte der Arbeit bleiben hinter dem Wissensstand im Studienabschnitt des Autors zurück

5. Qualität der Argumentation

- Sind die Aussagen und Interpretationen richtig?
- Werden Argumente objektiv dargestellt und präzise begründet?
- Ist die Informationsmenge angemessen?
- Werden alle für das Thema relevanten Aspekte erfaßt
- Hat die Arbeit eine durchgehende Erläuterungstiefe?

Als Standard dient eine Arbeit, in der die einzelnen Teile der Arbeit schlüssig gewichtet sind und alle wichtigen Aspekte ausreichend begründet sind.

(++) Der Arbeit gelingt es, allgemeine Hinführungen zum Thema prägnant und präzise zu fassen

(+) In der Arbeit werden eine oder mehrer vernünftige (Hypo)thesen aufgestellt und systematisch überprüft

(+) Die eigentliche Fragestellung der Arbeit steht eindeutig im Zentrum der Arbeit

(+) Dem Autor gelingt es thematische Abgrenzungen vorzunehmen

(-) Der eigentlichen Fragestellung der Arbeit wird zu wenig Raum gegeben und / oder wichtige Aspekte sind verlorengegangen

(-) Die Arbeit hat sehr unterschiedliche Erläuterungstiefen. Es gibt Teile, in denen Detailerläuterungen erfolgen und andere Bereiche, die nur oberflächlich abgearbeitet werden

(--) Die Arbeit verliert sich in zu breit angelegten allgemeinen Ein- und Ausführungen

6. Neuigkeitsgehalt / Wissenschaftliche Innovation

- Entwickelt die Arbeit eigenständige Lösungsansätze?
- Leistet die Arbeit innovative Verknüpfungen / Transfers bestehender Konzepte?
- Ergreift der Bearbeiter selbst Initiative und geht auftretenden Problemen nicht aus dem Weg?
- Welche Bedeutung haben die Ergebnisse für die Weiterentwicklung des Veranstaltungsthemas?

Als Maßstab dient eine Arbeit, die theoretische Konzepte im Rahmen des für den Studienabschnitt üblichen Standards miteinander verknüpft.

(++) Die Arbeit entwickelt neue und eigenständige Lösungsansätze

(++) Die Arbeit leistet besonders innovative Theorietransfers

(++) eigene Darstellungen / Schaubilder visualisieren die gewonnen Erkenntnis

(+) Eigene Ergebnisse werden klar von bestehenden Erkenntnissen abgegrenzt

(+) Für die Lösung der Fragestellung erfolgt der Rückgriff auf benachbarte Themengebiete und Disziplinen

(+) Es werden treffende Vergleiche gezogen und / oder Umsetzungsvorschläge gemacht

(-) Der Autor bewegt sich ausschließlich in den durch den Betreuer vorgezeichneten Bahnen

(--) Die Arbeit reproduziert nur in der Veranstaltung behandelte Theorieansätze, Konzepte und Argumente

7. Kritikfähigkeit

- Gibt die Arbeit bestehende Ansätze nur wieder oder setzt sie sich kritisch mit deren Erklärungsreichweite auseinander?
- Werden eigene Argumente und Ergebnisse kritisch auf Ihre Qualität überprüft?

Als Standard dient eine Arbeit, die kritische Einwände gegen die verwendeten Konzepte in dem Maße wiedergibt, wie sie auch in der Literatur diskutiert werden.

(++) Der Autor entwickelt die bestehenden Ansätze weiter

(+) Der Autor entwickelt eine eigenständige Position zu den verwendeten theoretischen Konzepten

(+) mögliche Probleme, Reichweite und Zuverlässigkeit der eigenen Argumente wird thematisiert

(--) Bestehende theoretische Konzepte werden unreflektiert übernommen

8. Auswertung / Einarbeitung Literatur

- Werden einschlägige Literaturquellen zitiert?
- Werden ausreichend Literaturquellen für die Art der Arbeit zitiert?
- Werden unterschiedliche Quellen (Monographien, Zeitschriftenaufsätze, Internetquellen, evtl. Interviews, Befragungen) genutzt?

Als Standard dient die Berücksichtigung der einschlägigen Quellen.

(++) Es wird auf eine besondere Vielfalt an Quellen zurückgegriffen

(++) Es werden eigene empirische Untersuchungen durchgeführt (Interviews, Internet-Befragungen, etc.)

- (+) Es wird schwierig zu beschaffende Literatur verwendet
- (+) Es werden sehr aktuelle Quellen / Literaturbezüge eingesetzt
- (-) Es kommt nur eine bestimmte Literaturgattung zur Geltung
- (-) Es wurde offensichtlich nur auf die unmittelbar verfügbare Literatur / Quellen zurückgegriffen
- (--) Es wird keine fremdsprachige (z.B. anglo-amerikanische) Literatur eingesetzt

9. Politikwissenschaftliche Terminologie

- Werden politikwissenschaftliche Begriffe exakt verwendet?
- Werden die verwendeten Schlüsselbegriffe sauber definiert?

Als Standard dient eine korrekte Verwendung der politikwissenschaftlichen Terminologie.

- (++) Der Autor setzt sich mit unterschiedlichen Begriffsdefinitionen auseinander und entwickelt vor diesem Hintergrund eigenständige Definitionen
- (+) Der Autor beweist eine besondere Sicherheit im Umgang mit den Fachbegriffen und vermag auch feine Differenzierungen während der Arbeit durchzuhalten
- (-) Begriffe werden in der Arbeit uneinheitlich benutzt
- (--) Es fehlen klare Definitionen in der Arbeit
- (--) Es werden häufig umgangssprachliche Formulierungen benutzt

10. Sprache (Verständlichkeit / Stil)

- Ist die Arbeit verständlich und gut lesbar geschrieben?
- Wird in der Arbeit exakt und unzweideutig formuliert?

Als Standard dient eine gut lesbare und flüssig geschriebene Arbeit. Nicht zuviel in einen Satz stecken, schon gar nicht Dinge, die nichts miteinander zu tun haben (empfohlene durchschnittliche Satzlänge im Deutschen: 10 Wörter). Vermeiden Sie den Nominalstil und (soweit möglich) das Passiv.

- (++) Dem Autor gelingt es, auch schwierige Sachverhalte verständlich zu beschreiben
- (+) Illustration schwieriger Aussagen durch geeignete Beispiele
- (+) Abwechslungsreicher Schreibstil

- (-) Substantivischer Schreibstil
- (-) Komplizierte, schwer verständliche Satzkonstruktionen
- (-) Nicht eindeutige Aussagen
- (-) Unnötige Wiederholungen, Weitschweifigkeiten, Gedankensprünge

11. Formale Gestaltung

ACHTUNG: Arbeiten, die in der formalen Gestaltung wesentliche Mängel aufweisen (besonders Zitierweise und Literaturverzeichnis) werden NICHT ANGENOMMEN. Im Folgenden geht es um zusätzliche Aspekte!

- Ist die Arbeit formal sauber gestaltet?
- Werden Formatierungsregeln eingehalten (Blocksatz, möglichst 1,2-1,5-Abstand, richtige Setzung von Absätzen)?
- Enthält die Arbeit die notwendigen Verzeichnisse (Abbildungs-, Abkürzungsverzeichnis)?
- Wird ggf. ein Appendix zur Methode eingesetzt?

Als Standard dient eine sauber gestaltete Arbeit, in der die gängigen Formatierungsregeln eingehalten werden.

- (+) Informative Anhänge zur Arbeit
- (-) Zahlreiche Rechtschreib-, Zeichensetzungs- oder Grammatikfehler
- (-) Fehlende Abkürzungs- und Abbildungsverzeichnisse
- (-) Unübliche / unvorteilhafte Formatierung
- (--) Fehlerhaftes Inhaltsverzeichnis
- (--) Unvollständige oder fehlende Tabellen- bzw. Abbildungsbeschriftungen
- (--) Überschreitung der Seitenvorgabe, ohne dass dies für die Abarbeitung des Themas notwendig war

12. Gesamteindruck

- Weist die Arbeit besonders herausragende Aspekte auf, die durch die vorangegangenen Punkte nicht ausreichend gewürdigt werden konnten?
- War die Erstellung der Arbeit mit besonderen Schwierigkeiten versehen, die im Thema oder in der Person des Autors liegen?

Als Standard dient eine Arbeit ohne Besonderheiten. In diesem Fall werden keine Zusatzpunkte gegeben. In diese Punkt fließt auch die Einhaltung des Zeitplans der Arbeit ein.

(++) Der Autor hat in Einzelaspekten besonders herausragende Leistungen erbracht

(++) Die Erstellung der Arbeit war mit nicht abzusehenden, besonderen Schwierigkeiten behaftet (z.B. veränderter Zugang zu den empirischen Quellen, unvorhergesehene Schwierigkeiten bei der Literaturbeschaffung)

(+) Für den Autor stellte die Erstellung der Arbeit eine besondere Herausforderung dar

C. Notenraster

Punktzahl	Note	Bezeichnung	Definition
95 – 100	1,0	sehr gut	hervorragende Leistung, erfüllt möglichst viele der Prüfungsanforderungen optimal, vereinzelte Schwächen können durch Stärken ausgeglichen werden
88 – 94,5	1,3		
83,5 – 87,5	1,7	gut	erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen, genaue Bearbeitung des Themas, solides Wissen, detailliertes Theorie und Methodenverständnis
79 – 83	2,0		
74,5 – 78,5	2,3		
70 – 74	2,7	befriedigend	entspricht durchschnittlichen Anforderungen, Problemstellung erfasst und mit erworbenen Wissen angegangen, Transfer und / oder kritische Reflexion bleiben jedoch unzureichend
65,5 – 69,5	3,0		
61 – 65	3,3		
55,5 – 60,5	3,7	ausreichend	Mängel, genügt aber den Anforderungen, Grundkenntnisse vorhanden aber weisen Lücken und / oder Fehler auf
50 - 55	4,0		
< 50	5,0	nicht bestanden	genügt wegen erheblicher Mängel nicht den Anforderungen